

Prof. Dr. Alfred Toth

Seitenabbildungen raumsemiotischer Abbildungen

1. Ein Phänomen, das in der quantitativen Mathematik aus der höheren Kategorientheorie bekannt ist, unterscheidet weiterhin (vgl. Toth 2016a-c) die Entität raumsemiotisch indexikalisch repräsentierbarer (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) ontischer Funktionen von der Substanzlosigkeit der Zuordnung von Domänen- zu Codomänen-Elementen mathematischer Funktionen der Form $y = f(x)$, nämlich Seitenabbildungen. Ontisch gesehen sind sie immer exessiv, und sie können somit ordinationstheoretisch nur horizontal oder vertikal exessiv, d.h. koordinativ oder subordinativ, nicht aber superordinativ auftreten.

2.1. X_λ -Seitenabbildung



Boulevard de Picpus, Paris

2.2. Y_z -Seitenabbildung



Rue Lobineau, Paris

2.3. Z_p -Seitenabbildung



Quai de la Rapée, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Kategorial geschiedene Codomänen raumsemiotischer Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Kategoriale Gleichheit und Ungleichheit von Domänen und Codomänen raumsemiotischer Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Kategorial gleiche, ungleiche und kombinierte Domänen und Codomänen raumsemiotischer Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

10.6.2016